

Swissbau 2012: Innovationen und Trouvailles

Der Schweizer Marktführer für Türen Brunex präsentierte sich an der Swissbau auf zweifache Weise: Erstens präsentierte er, der Architekten, Bauherren und Schreibern von der ersten Idee bis zur Lieferung mit Informationen, Beratung und technischen Unterlagen zur Seite steht, erstmals interaktive NPK-Ausschreibungstexte für Architekten. Gleichzeitig stellte Brunex die Breite seines Sortimentes in den Mittelpunkt, von der wirtschaftlichen Grosseritüre bis zur massgefertigten Multifunktions-türe. Im Rahmen der Swissbau ging der Wettbewerb Kunst.Hand.Werk ins Finale. Die Shortlist der Einreichungen wurde auf dem Messestand gezeigt und es gab ein Besucher-Voting. Zudem präsentierte Brunex seinen neuen überarbeiteten und noch übersichtlicheren Brandschutz-Partner-Katalog 2012. Grosses Augenmerk lag bei der Gestaltung der Ausgabe 2012 auf neuen und besonders übersichtlich gestalteten Tabellen für EI30 Stahl- und Holzzargensysteme.

Haustechnik und Sanitärapparate

Tobler Haustechnik AG hat zum ersten Mal Sanitärprodukte ins Sortiment aufgenommen. Grossen Anklang fand an der Swissbau die neue e-Business-Strategie. Breit gefächerte Applikationen und Tools

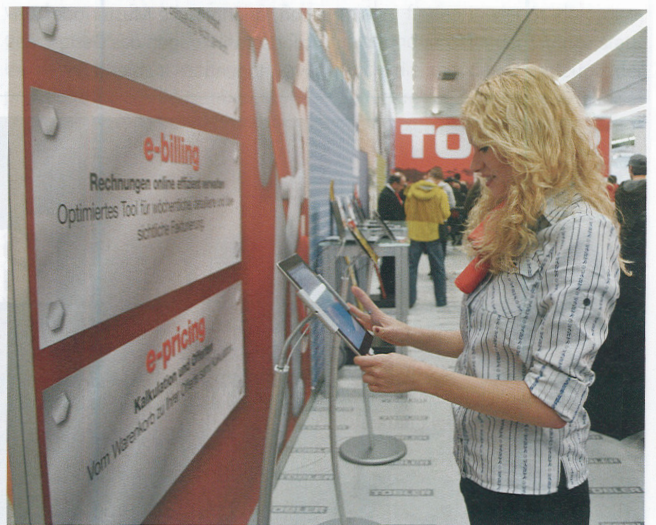
für den Fachmann erleichtern den Arbeitstag und reduzieren den Arbeitsaufwand. Isover Saint-Gobain läutete an der Swissbau das 75-Jahre-Jubiläum ein und präsentierte mit Phoenix-Facade ein wärmenbrückenfreies Fassade-system. Das System besteht aus zwei Kernkomponenten, der Isover Wärmedämmung Phoenix 032 und der Wärmedämmkonsole Phoenix der Wagner Systeme AG. Die Kombination erlaubt es, U-Werte von 0.10 bereits mit einer Dämmstärke von nur 28 Zentimetern zu erreichen.

Nicht zu übersehen war der Gemeinschaftsstand von Eternit (Schweiz) AG und Swisspor AG in der Halle 1. Gezeigt wurden einzigartige Farben und Formen der Fassaden- und Dachbekleidung, irisierende und strukturierte Oberflächen, intelligente Sanierungssysteme sowie leistungsstarke Solarmodule. Der gemeinsame Auftritt erfolgte unter der Federführung der Architekten Cadosh & Zimmermann und zeigte eine heterogen bewegte Landschaft aus graphitversetztem EPS und Fassadenschiefer aus Faserzement. Auch hier muss man anmerken, dass die beiden Unternehmen einen grossen Aufwand getrieben haben um ihren Auftritt zu realisieren.

Die Feuerschutz Team AG zeigte als Premiere eine feuerhemmende



Am Stand der Brunex ging gemäss CEO Martin Schmid die Qualität des Gespräches über die Quantität. Neben ihm Martin Brübach, Entwicklung.



Tobler Haustechnik stellte unter anderem das neue e-Business-Konzept vor.

Türe mit Venenscanner-Zutrittssystem. Sie vereint präzise und sichere Zutrittsregelungen mit hohen gestalterischen Ansprüchen und einer komfortablen Nutzung. Das Venenscanner-Zutrittssystem wurde in Zusammenarbeit mit Feuerschutz Team-Partner Frank Türen AG und der BWO Systems AG Rotkreuz entwickelt. Der im Türgriff etwa auf Augenhöhe flächenbündig eingebaute Venenscanner arbeitet berührungslos und damit besonders hygienisch. Er erkennt innert Millisekunden die Venenstruktur und den Blutfluss einer Handfläche, gleicht diese mit verschlüsselt hinterlegten Daten ab und öffnet bei Freigabe die Tür automatisch. Venenscanner gelten als hundertmal sicherer als Fingerabdrücke.

Geschützte Kantenbereiche

Variotec, der Spezialist für Vakuumdämmung, zeigte Vakuumdämmpaneele mit geschützten und druckstabilen Oberflächen. Kronospan zeigte an der Swissbau die beiden neuen Produktlinien Kronoswiss Eco und den Mehrblattaufbau WB07. Kronoswiss Eco

steht für ökologisch emissionsfreie Holzwerkstoffe, die mit speziellen Bindemitteln hergestellt wurden und so ein gutes Innenraumklima garantieren. Würth stellte mit Tiomos ein neues Türscharnier vor. Es ist keine Weiterentwicklung eines bestehenden Systems, sondern eine Neuentwicklung und ermöglicht eine grösstmögliche Designfreiheit im Möbelbau. So lassen sich Türstärken zwischen 14 und 26 Millimetern mit einem einzigen Scharnier abdecken. Gleichzeitig bietet Tiomos auch Sicherheit, so rastet das ergonomische Clipteil hörbar ein, wodurch sich Montagefehler vermeiden lassen. Die stufenlose selbsthemmende Höhenverstellung hält das Scharnier in jeder Position dauerhaft stabil. Die Stabilität erhöht sich durch 30 Prozent mehr Auflagefläche gegenüber anderen Systemen. Mit Saldome realisiert Häring den grössten Holzkuppelbau der Schweiz. An der Swissbau wurde ein Modell gezeigt. Daneben bewies das Unternehmen aus Pratteln, dass es nicht immer gross sein muss. Mit der Toolbox bietet die Firma ein Modul für einen witzigen Geräteschuppen.



Stefan Frei von Variotec präsentiert die geschützten und druckstabilen Vakuumpaneele.

Fotos: Susanna Vaneck



Kronospan setzt auf ein gesundes Innenraumklima und emissionsfreie Holzwerkstoffe.